

Stadt- und Universitätsbibliothek Bern

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse**

Band (Jahr): **11 (1937)**

Heft 7: **Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerischen Volksbibliothek und ihr unermüdlicher Leiter während 17 Jahren wurde Dr. Escher vom Stiftungsrat einstimmig zum *Ehrenpräsidenten* ernannt. Als Vize-Präsident des Stiftungsrates ist Dr. M. Godet, Präsident des Vorstandes, mit der Leitung der Geschäfte bis auf weiteres beauftragt.

Haupt- und Kreisstelle Bern. Als Nachfolger von Herrn Alfred Riser wurde der bisherige Assistent, Hr. Hermann *Buser*, vom Vorstand zum Adjunkt befördert. Zum Assistenten wurde ernannt: Hr. Dr. phil. Franz *Moser* in Bern, Mitarbeiter der Stadt- und Hochschulbibliothek Bern.

Kreisstelle Lausanne. Auf Antrag des Kreisrates Lausanne wurden gewählt: als Vorsteherin der Kreisstelle, Fräulein Suzanne *Guex*, die mehrere Jahre dem verstorbenen Herrn Mamboury als Assistentin zur Seite stand; als Gehilfe Hr. Louis *Ingold*, der bisher im buchhändlerischen Berufe tätig war.

Bern. Schweizerische Landesbibliothek

Frl. Denyse *Dubois*, aus Neuenburg, erwarb an der Ecole d'Etudes sociales in Genf das Diplom einer Bibliothekarin auf Grund einer an der Schweizer Landesbibliothek gemachten Arbeit über «Les affiches illustrées, la question de leur conservation, de leur classement et de leur catalogue à la Bibliothèque nationale suisse». Die Arbeit enthält interessante Angaben über Plakatsammlungen in Deutschland, Oesterreich und Frankreich.

Stadt- und Universitätsbibliothek Bern

Am 5. Mai 1937 konnte der erste Bibliothekar der Stadt- und Hochschulbibliothek Bern, Herr Dr. Franz *Thormann*, bei bester Gesundheit seinen 70. Geburtstag feiern, und auf 1. Juni trat er trotz ungeschwächter Arbeitskraft nach sechsundzwanzigjährigem Bibliothekdienst von seinem Amt zurück. Dr. Thormann betreute

den kostbarsten Besitz der Stadtbibliothek, ihre Handschriften. Zu den gedruckten Handschriftenkatalogen stellte er in sorgfältiger Arbeit den Nachtrag her, der im Manuskript den Interessenten zugänglich ist, bis die Drucklegung erfolgen kann. 1925 besorgte er die Herausgabe der Schultheissenbilder der Berner Stadtbibliothek. In der Festschrift der Bibliothek zu ihrem vierhundertjährigen Bestehen (1932) stammen die zwei Aufsätze «Die Handschriften der Bongarsiana» und «Die wissenschaftliche Benützung der Bongarsischen Handschriften» aus seiner Feder (aus der, nebenbei bemerkt, noch recht viele grössere und kleinere Arbeiten stammen, die hier nicht aufgeführt werden können). Im Dienst der Bibliothek publizierte er im vergangenen Jahr noch als Anhang zu ihrem letzten Dreijahresbericht das Register zur Briefsammlung Albrecht von Hallers. Mit verschiedenen sachlich geordneten Spezialkatalogen hatte er zur leichteren Benützung der Bibliotheksbestände beigetragen, bevor der grosse Dezimalkatalog in Angriff genommen war.

Dr. W. J.

* * *

Bei Anlass des internationalen therapeutischen Kongress in Bern veranstaltete die Bibliothek eine *Ausstellung* ihrer wichtigsten *medizinischen Handschriften*, deren älteste, ein Oribasius, aus dem VI./VII. Jahrhundert stammt. In der Hauptsache gruppierte sich die Ausstellung um die drei Berner Aerzte von internationalem Rufe, Brunfels, Fabricius Hildanus und Albrecht von Haller. Grosses Interesse fand auch die Vorsorge des alten Bern um die sanitären Verhältnisse, die in einer lückenlosen Folge der vielen Mandate zum Ausdruck kam.
